

Targobank Jülich ist 2017 weiter auf Wachstumskurs

Vor allem das Depotvolumen legt kräftig zu

Jülich. Die Targobank in Jülich hat im Geschäftsjahr 2017 sowohl im Kredit- als auch im Anlagegeschäft klare Zuwächse verzeichnet. Die Zahl der Girokonten stieg um 1,4 Prozent auf rund 2100. „Der persönliche Kontakt zwischen Berater und Kunde gehört trotz der zunehmenden Digitalisierung nach wie vor zu den wichtigsten Vertriebswegen der Targobank“, sagt Filialleiter René Wronkowitz.

Zum Bilanzstichtag hatte das Geldinstitut in Jülich Konsumenkredite mit einem Volumen von 17,1 Millionen Euro vergeben – ein Zuwachs von 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. „In den vergangenen Jahren konnte die Targobank ihre Kreditproduktion kontinuierlich steigern“, so Wronkowitz weiter.

Sparprodukte blieben trotz anhaltender Niedrigzinsphase gefragt: Das Volumen der Spareinlagen stieg um 4,5 Prozent auf 5,2 Millionen Euro. Festgelder legten um 10,5 Prozent auf 4,2 Millionen Euro zu.

Im Investmentgeschäft lag das in Jülich verwaltete Depotvolumen 2017 mit 31,5 Millionen Euro 24,1 Prozent über dem Vorjahreswert. Das Volumen der Vermögensmanagementfonds legte um 14,8 Prozent auf 3,1 Millionen Euro zu. Insgesamt betreute die Targobank Jülich zum Bilanzstich-

tag rund 5400 Kunden.

Auch deutschlandweit hat das Geldhaus im Geschäftsjahr 2017 ihren Wachstumskurs fortgesetzt. Dabei standen der Ausbau der bestehenden Geschäftsfelder und die Erschließung neuer Kundengruppen und Ertragsquellen im Fokus. Das Gesamtergebnis über die Geschäftsfelder Privat-, Geschäfts- und Firmenkunden beläuft sich für 2017 auf 552 Millionen Euro. Im Privatkundengeschäft erzielte die Bank 2017 mit einem Vorsteuergewinn von 507 Millionen Euro erneut ein sehr gutes Ergebnis. „Das Privatkundengeschäft bleibt unsere größte Einnahmequelle. 2017 konnten wir unser Nettokundenkreditvolumen bundesweit um mehr als 18 Prozent steigern und damit weitere Marktanteile im Konsumentenkreditgeschäft gewinnen“, sagt Pascal Laugel, Vorstandsvorsitzender der Targobank. „Knapp 10 Prozent des Gesamtergebnisses entfielen 2017 bereits auf das Firmenkundengeschäft. Diesen Anteil wollen wir weiter steigern und die Bedeutung dieses Geschäftsbereichs für die Targobank ausbauen.“ Seit einigen Monaten bietet das Haus bundesweit auch Business-Kredite, Business-Konten und Business-Kreditkarten für Klein- und Kleinstunternehmen, Selbstständige und Freiberufler.



Mit einer echten Multi-Kulti-Truppe hat der FC Constantia 09 Gereonsweiler den Aufstieg in die Fußball-Kreisliga B Düren geschafft. Für den Verein war es der erste Aufstieg nach elf Jahren. Foto: Meurer

Flüchtlinge helfen beim Aufstieg

Coach Norman Wüllenweber führt den FC Constantia 09 Gereonsweiler an seiner ersten Trainerstation in die Kreisliga B. Mit seinem Herzblut-Fußball hat das Team auch den Zuschauer-Zuspruch gesteigert.

VON ANTONIUS WOLTERS

Gereonsweiler. Beim FC Constantia 09 Gereonsweiler ist nicht allein die Vorfreude groß auf das Auftreten der deutschen Nationalmannschaft bei der gerade begonnenen Fußball-WM in Russland (siehe erste Lokalseite), der Verein aus dem Stadtgebiet Linnich hat auch selbst Grund zu Stolz und Freude, denn die erste Mannschaft hat überraschend den Aufstieg in die B-Liga klar gemacht.

Dazu dürfte auch das Flüchtlingsprojekt des Vereins beigetragen haben, das inzwischen das rein Sportliche längst übertroffen hat, wie Vorsitzender Hartmut Mandelartz berichtet.

So habe der Linnicher Initiativkreis Asyl den Verein Anfang der Saison auf einige junge Männer aufmerksam gemacht, die in der Asylunterkunft Welz untergebracht waren und gerne Fußball spielen würden. Aus zunächst neun Interessierten wurden später

sieben, die regelmäßig zum Training kamen. Im Gegenzug rüstete die Constantia die jungen Männer aus Guinea (Westafrika) mit Sportbekleidung und Fußballschuhen aus.

„Wir haben zunächst dreisprachig trainiert“, erzählt Coach Norman Wüllenweber, ein Gereonsweiler Eigengewächs, das Anfang der Saison bei der Constantia seine erste Trainerstelle angetreten hat. Als Dolmetscher für die Männer aus Afrika, die alle Französisch sprechen, fungierte zunächst Co-Trainer Klaus Beyer, der als Belgier damit keine sprachlichen Probleme hatte. Doch die heimischen Spieler wurden nicht müde, ihre Mannschaftskameraden daran zu erinnern, dass die Sprache der Schlüssel für die Integration ist und auch die Chancen verbessert, einen Job zu finden.

So leitet Trainer Wüllenweber die Übungseinheiten seit Beginn der Rückrunde komplett auf Deutsch, das inzwischen alle Spie-

ler beherrschen. „Die haben sich integrieren lassen“, lobt der Constantia-Vorsitzende den Lernprozess, der sich offenbar auch auf sportlichem Gebiet ausgezahlt hat. Zum Ende der Hinrunde noch Tabellenvierter, eilte der FC Constantia in der Rückserie von Sieg zu Sieg und eroberte schließlich die Tabellenspitze und den Aufstieg in die B-Liga. In der Anfangsformation standen dabei regelmäßig fünf bis sechs Spieler aus Guinea.

Vom Landessportbund ist der FC Constantia inzwischen zum Stützpunktverein für Flüchtlingsfragen ernannt worden. „Man hilft sich aber auch sonst noch“, verweist Mandelartz darauf, dass den Mannschaftskameraden auch bei Behördengängen geholfen werde. Im Gegenzug haben die Spieler nicht nur ihren Beitrag zum Aufstieg geleistet, sondern in Welz für ihre deutschen Freunde ein afrikanisches Essen gekocht. Schon die Erinnerung daran lässt dem Vorsitzenden das Wasser im Munde zu-

sammenlaufen, so lecker sei dieses Gastmahl gewesen.

Ihren Teil zum Erfolg Aufstieg in die Kreisliga B beigetragen haben Trainer Norman Wüllenweber, Co-Trainer Klaus Beyer, Stefan Welfens, Patrick Schneider, Aboubacar Konde, Philli Erkens, Idriss Diallo, Kapitän Sebastian Sommer, Mamadou Lamarana Barry, Traore Abou Bakar, Kai Frauenrath, Cherif Diallo, Alpha Amadou Diallo, Daniel Schär, Thomas Kieven, Fabian Pflingsten, Christian Quadflieg, Thierno Hamidou Diallo. Auf dem veröffentlichten Foto fehlen Fofane Abdourahamane, Guido Frauenrath, Michael Stolz, Kim Coenen, Alphe Koyate, Philip Mertens, Heiko Odinius, David Saigal, Sven Sonnenfeld, Marcel Sonnenfeld, Sven Sonnenfeld, Joshua Frauenrath, Rami Ballouel Sodekamp und Mark Dremel.

Gefeiert wird der Aufstieg heute ab 20 Uhr im Rahmen der PV-Generalprobe in der „WM-Arena“ an der Töpferstraße.

Flaggenparade . . .

. . . lockt zum anstehenden Schützenfest in Ellen

Ellen. Vergangenen Sonntag wurden die neuen Majestäten feierlich in der Pfarrkirche gekrönt. Das Schützenfest wird am Samstag, 16. Juni, und Sonntag, 17. Juni, gefeiert. Die Geschäfte öffnen am Samstag um 15 Uhr, gegen 17.15 Uhr gibt es eine Flaggenparade, und die Schützenfahne wird auf der Fest-

wiese gehisst. Danach werden Majestäten und Generalitäten der Bruderschaft St. Thomas abgeholt. Der Fest- und Königball beginnt um 20 Uhr, er bietet Livemusik mit der Band „Ilex“ und Showeinlagen der „Jungen Trompeter“. Um 9 Uhr treffen die Schützen am Sonntag zur Messe im Zelt ein.

aperero
KOCHEN | ESSEN | LEBEN

Schlichtes flaches Design in Kombination mit starker Abzugstechnik.

BORA

Optimale Stauraumnutzung im zeitlos modernen Design

41812 Erkelenz-Lövenich
Hauptstraße 90-92
Tel.: (02435) 2056/2055 · Fax: (02435) 1814
Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG, Hauptstraße 90-92, 41812 Erkelenz-Lövenich

2 x in Ihrer Nähe

52428 Jülich
Große Pürstraße 71
Tel.: (02461) 2741/4121 · www.moebel-berger.de

MOBEL **BERGER** EINRICHTUNGEN

Wie lange noch ist Muskelschwund unheilbar?

Man weiß es nicht – trotz intensiver medizinischer Forschung. Über 100.000 Menschen – Kinder und Erwachsene – leiden an dieser schleichenden Krankheit, die oft zu frühem Tode führt.

Aber es gibt Hilfe: Unser Selbsthilfeverein hilft seit 1965 bundesweit allen Muskelkranken mit Rat und Tat. Helfen Sie uns helfen! Fördern Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende. Die Muskelkranken danken Ihnen von Herzen. Unsere Arbeit ist von den obersten Finanzbehörden als besonders förderungswürdig und gemeinnützig anerkannt.

Unser Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
Konto 7772200
BLZ 6600500

Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V.
Im Moos 4, 79112 Freiburg
Tel. 07665/9447-0 · Fax 07665/9447-20 · www.dgmm.org

Dies ist eine gespendete Anzeige. Wir danken.

Ich bitte um unverbindliche Information

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Nachrufe

Nachruf

Mit tiefem Bedauern geben wir davon Kenntnis, dass unser Mitarbeiter

Herr Dieter Mertsch

am 05.06.2018 im Alter von 54 Jahren verstorben ist.

Herr Mertsch war seit 27 Jahren in unserem Unternehmen beschäftigt, zuletzt im Tagebau Hambach als Spezialwerker – Bergbau.

Wir verlieren mit Herrn Mertsch einen geschätzten Kollegen, der durch seine offene Art und gewissenhafte Arbeit und Einstellung zu überzeugen wusste. Für seine Kollegen und Vorgesetzten war er ein verlässlicher und vorbildlicher Partner und Freund.

Wir trauern um ihn und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

RWE Power Aktiengesellschaft
Sparte Tagebaue
Tagebau Hambach
Betriebsleitung Betriebsrat

Da ist ein Land der Lebenden und ein Land der Toten. Und die Brücke zwischen ihnen ist die Liebe – das einzig Bleibende, der einzige Sinn.

Thornton Wilder

„Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“

Maria von Ebner-Eschenbach

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

www.sos-kinderdoerfer.de